

Offener Brief an die

Polizistinnen und Polizisten in Deutschland

(09.08.2020)

Zunächst möchten wir uns für Eure engagierte Arbeit und Euren täglichen Einsatz zur Aufrechterhaltung von Ordnung und Sicherheit in unserem Land bedanken.

Durch die von Euch geschaffenen Rahmenbedingungen ist es uns überhaupt nur möglich, unsere Grundrechte auszuüben. Das Demonstrationsrecht und das Recht zur freien Meinungsäußerung sind für uns von großer Wichtigkeit.

Wir sind engagierte Menschen, die deutschlandweit gewaltfrei für Frieden, Freiheit und den Erhalt der Demokratie demonstrieren. Auf unseren zahlreichen Veranstaltungen und auf der Großdemonstration am 01. August 2020 in Berlin, konntet ihr Euch, bzw. Eure Kollegen, davon überzeugen, dass es sich bei uns um friedliebende Menschen handelt, die in verschiedenen Berufen tätig sind, aus allen Bevölkerungsgruppen kommen und eine überparteiliche Solidargemeinschaft bilden. Wir stehen für unsere demokratischen Grundrechte ein und wollen ein freiheitlich selbstbestimmtes Leben führen.

Leider mussten wir wiederholt feststellen, dass seitens der Politik und Medien falsche Informationen über uns, unsere Ziele und unsere politische Ausrichtung verbreitet wurden und werden. Wir verwehren uns gegen die Behauptung, es handle sich bei uns um Corona-Leugner, Verschwörungstheoretiker oder gar Rechtsradikale. Und wir meinen, dass sich die Politiker und die sie vertretenden Parteien selbst diskreditieren, wenn sie uns Covidioten nennen.

Uns wird vorgeworfen, dass wir durch die Ablehnung der Maskenpflicht das Leben anderer gefährden. Wenn das zutrifft, dann sind die Schweden und die Finnen durchweg die verantwortungslosesten Menschen auf der Welt, denn dort gilt keine Maskenpflicht.

Selbst die Politiker und Ärzte, die heute auf die Maskenpflicht pochen und die Bußgelder bei Zuwiderhandlungen massiv erhöhen, haben noch vor einiger Zeit die Wirksamkeit der vor allem selbst gebastelten Masken bezweifelt.

Durch die sich ständig erhöhende Zahl der durchgeführten Tests, wird seitens der Politiker und deren Virologen der Eindruck erweckt, dass es sich bei Corona um eine Pandemie handelt. Doch ohne diese Tests würden wir die behauptete „Pandemie“ gar nicht bemerken, denn die Sterblichkeitsrate ist auch in Ländern ohne Corona-Einschränkungen deutlich geringer, als dass man von einer Pandemie sprechen könnte.

Was wir leider immer deutlicher spüren, sind die Auswirkungen der Corona-Einschränkungen und des Lockdowns (siehe unterster Link). In Deutschland und in den meisten anderen Ländern kam es erst kurz nach den ersten Lockdown-Maßnahmen zu einem Anstieg der Sterbefälle!

Wenn immer mehr Menschen getestet werden, erhöht sich selbstverständlich die absolute Zahl der positiv Getesteten. Diese neue „Positiv-Anzahl“ wird jedoch mit der vom Vortag ermittelten Zahl der positiv Getesteten aus einer kleineren Gruppe verglichen und aus der steigenden Infektionszahl wird eine steigende Reproduktionszahl abgeleitet. Hierbei handelt es sich, nach unserer Einschätzung, um eine Irreführung der Bevölkerung, denn mathematisch korrekt müssten die prozentualen Anteile der positiv Getesteten miteinander verglichen werden.

Hier ein einfaches Rechenbeispiel zur Veranschaulichung:

Bei 1.000 Tests wird 1 Person positiv getestet

Bei 2.000 Tests werden 2 Personen positiv getestet

Wie hoch ist die Reproduktionszahl?

Laut Robert-Koch-Institut: 2 (2/1)

Tatsächlich ist sie jedoch nur 1 ($1/1.000 = 2/2.000$, d.h. $0,1\%=0,1\%$)

Es kann daraus geschlossen werden, dass es die in angekündigte 2. Welle faktisch nicht gibt und sehr wahrscheinlich auch nicht geben wird. Diese Ansicht vertreten auch namhafte Ärzte und Wissenschaftler (siehe unten), die leider zu Fernsehdiskussionen nicht eingeladen werden, sodass ein konstruktiver Diskurs über die Notwendigkeit der restriktiven Maßnahmen, wie Maskenpflicht von Schulkindern, Testpflicht, Impfungen bzw. Reisebeschränkungen nicht zugelassen wird.

Durch die überzogenen Corona-Einschränkungen wird unserer Wirtschaft ein immenser Schaden zugefügt und schon im Herbst wird in der Folge die Zahl der vernichteten Existenzen bzw. die der Arbeitslosen stark steigen.

Im Artikel 3 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland ist der Gleichbehandlungsgrundsatz geregelt. Folglich sind geltende Regelungen und Gesetze zur Eindämmung von Corona bei Demonstrationen aller Art in gleicher Weise anzuwenden. Doch während Veranstaltungen wie „Black Lives Matter“ und andere ohne Eingriff der Polizei durchgeführt wurden, habt ihr bzw. Eure Kollegen, auf unserer Friedensveranstaltung am 01.08.2020 mehrere Demonstrationsteilnehmer verhaftet und schließlich wurde die Veranstaltung durch Euch, bzw. Eure Kollegen, unter Anwendung körperlicher Gewalt beendet. Versteht uns nicht falsch, wir machen Euch keinen Vorwurf! Ihr habt Befehle Eurer Vorgesetzten ausgeführt. Die Verletzung des Gleichbehandlungsgrundsatzes ist denen anzulasten, die die Verantwortung für den Einsatzbefehl tragen.

Aus Gesprächen mit Euren Kollegen wissen wir, dass Eure Arbeitsbedingungen sich in den letzten Jahren deutlich verschlechtert haben. Der Rückhalt der Politik wird immer geringer. Ihr wisst am besten, durch welche Gruppen und politischen Ausrichtungen ihr und Eure Kollegen am heftigsten attackiert und verletzt wurdet (Die Filmberichte von Stuttgart zeigen es in erschreckender Weise, in Frankfurt und Neukölln geschah Ähnliches). Doch anstatt, dass die Politik der Polizei den Rücken stärkt, stellt man Euch unter Rassismusverdacht und ihr müsst Euch für Eure Einsätze noch rechtfertigen.

Wir und ihr als Polizei haben Gemeinsamkeiten: Wir möchten ein friedliches Deutschland, in dem Freiheit herrscht, Sicherheit besteht und demokratische Rechte gelten, doch rücken uns hochrangige Politiker bestimmter Parteien in die Nähe von Rechtsradikalen und Nazis.

Wir sind weder „rechts“ noch „links“ und ihr sollt wissen, dass wir „geradeaus“ auf und an eurer Seite stehen. Wir sollten uns gemeinsam gegen diese Diffamierung durch die Politik und die „Leitmedien“ zur Wehr setzen. Selbstverständlich kann das nur auf Basis unserer demokratischen Grundrechte geschehen.

Unsere Anliegen im Einzelnen sowie die Zusammenhänge und Hintergründe darzustellen, würde den Rahmen des offenen Briefes sprengen. Deshalb findet ihr nähere Informationen unter:

www.mwgfd.de

Die Initiative „Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie, e.V.“ (MWGFD) ist ein Zusammenschluss von in Medizinberufen tätigen Personen und Wissenschaftlern, die sich in Forschung und Lehre mit den Themen Gesundheit, Freiheit und Demokratie beschäftigen. Der Verein hat sich während der Coronakrise in der Kritik an den überzogenen Beschränkungen zusammengefunden und warnt auch vor den Gefahren dieses neuartigen Covid-Impfstoffes, der Euch und uns in Kürze angeboten werden soll.

www.afa.zone

Die „Anwälte für Aufklärung“ haben sich zusammengeschlossen, um auf den unterschiedlichen Rechtsgebieten bei der Aufklärung von Tatsachen in der Coronakrise zu helfen und juristische Antworten auf die sich dabei stellenden Fragen zu finden.

In einer durch Anwälte gegründeten Stiftung Corona-Ausschuss wird untersucht, warum die Bundes- und Landesregierungen beispiellose Beschränkungen verhängt haben und welche Folgen diese für die Menschen hatten und haben.

<http://www.xn--rzte-fr-aufklrung-pqbn68b.de/>

Die „Ärzte für Aufklärung“ sind ein Netzwerk, das von einer Gruppe von Hamburger Ärzten gegründet wurde und mittlerweile aus vielen bundesweiten Unterstützern, darunter sowohl Ärzte als auch andere Berufsgruppen, besteht.

Sie haben den Außerparlamentarischen Corona Untersuchungsausschuss, kurz ACU, ins Leben gerufen, der auch die Daten, Zahlen und Hintergründe genau beleuchtet.

www.wodarg.com

Auf dieser Seite findet ihr zahlreiche, gut recherchierte Informationen zu Sachverhalten in der gesamten Coronakrise. Dr. Wolfgang Wodarg ist ein deutscher Arzt und Gesundheitsexperte und medizinischer Inspektor mit den besonderen Schwerpunkten „Korruption im Gesundheitswesen“ und „Institutionelle Korruption“.

Bereits im Rahmen der Schweinegrippe 2009/10 kritisierte er die Beeinflussung von Wissenschaftlern und Behörden durch geschäftstüchtige Pharmaunternehmer. Dies habe dazu geführt, dass „unnötigerweise Millionen gesunder Menschen dem Risiko mangelhaft getesteter Impfstoffe ausgesetzt“ worden seien. Schlimmer noch als die Tatsache, dass die Impfstoffhersteller mit ihrer Panikmache auf Kosten der Steuerzahler so prächtig verdient hätten, findet Wodarg, „dass man dafür auch Körperverletzung in Kauf genommen habe“. Die in den Impfstoffen steckenden Wirkungsverstärker seien kaum erprobt worden und auftretende Nebenwirkungen bis hin zu gefährlichen Nervenlähmungen wurden nur lückenhaft registriert. Ganz deutliche Parallelen sind in dieser sogenannten Coronakrise zu finden und gut auf Herrn Dr. Wodargs Internetseite zusammengefasst.

Polizistinnen und Polizisten,

gern beantworten wir Eure Fragen. Uns interessieren Eure Meinungen zum Thema Corona. Gern nehmen wir auch Eure Anregungen auf, um unsere Arbeit weiter zu verbessern.

Wir, die Verfasser dieses Briefes, sind über die u.g. Email-Kontaktadresse zu erreichen.

Wir freuen uns auf ein gemeinsames Fest für Freiheit und Frieden mit euch am Samstag, den 29.08.2020, in Berlin.

Martin Schönwald, Andreas Bertram, Thomas Gabcke, Tom Paul, Jiota Kallianteris

Kontaktadresse: briefverfasser@corona-fehlalarm-zahlen-daten-und-hintergruende.de